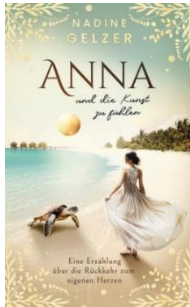


Anna und die Kunst zu fühlen



Anna lebt äusserlich ein erfolgreiches, kontrolliertes Leben. Innerlich jedoch sieht es anders aus. Der Wendepunkt kommt, als sie eine Auszeit auf einer Insel nimmt und Charly begegnet. Einer sprechenden grünen Meeresschildkröte, die mit Weisheit und sanftem Humor den Weg zu Annas Herz öffnet. Beim Lesen merkt man, dass die Insel für Anna eine Veränderung bringt wie Rückzug, Klarheit und die Möglichkeit, sich selbst wieder zu spüren. Anna ist eine fein gezeichnete Protagonistin, deren innere Zerrissenheit viele Leser sicher nachvollziehen können. Charly, die Schildkröte, ist mehr als ein tierischer Begleiter. Ihre Dialoge mit Anna sind tiefgründig und zugleich leichtfüssig. Die Nebenprotagonisten treten dezent auf, lassen Raum für die Beziehung zwischen Mensch und Tier, zwischen Herz und Verstand. Diese Geschichte hat mich von Beginn weg fasziniert. Besonders schön empfand ich die Botschaft dieser Geschichte.

Veränderung beginnt nicht im Aussen, sondern in der stillen Begegnung mit sich selbst. Mein Fazit ist für diesen Roman ist, dass es den Leser einlädt sich wieder selbst zu begegnen. Von mir eine 100 % Leseempfehlung.

Nadine Gelzer, Anna und die Kunst zu fühlen, BoD – Books on Demand, 19.08.2025, 128 Seiten, Fr. 24.90